

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 62.

Freitag, den 3. März.

1837.

Bekanntmachung.

Nach Erledigung der Stelle eines Zugführers der 15ten Compagnie der Communalgarde ist bei der deshalb stattgehabten Wahl

Herr Wilhelm Ludwig Groß, Chirurg allhier, durch absolute Stimmenmehrheit dazu ernannt und von dem Communalgarden-Ausschusse in dieser Charge am 25. huj. bestätigt worden.

Das aufgenommene Wahlprotokoll nebst Stimmzetteln liegt bis zum 11. März d. J. im Bureau des Ausschusses zur Einsicht jedes Betheiligten bereit.

Leipzig, den 27. Februar 1837.

Der Communalgarden-Ausschuss daselbst.
Kreller, Vice-Commandant.

Hermisdorf, Prot.

Bekanntmachung.

Die hoher Anordnung zufolge gegen Ende jedes akademischen Halbjahres eintretende Revision der Universitäts-Bibliothek findet diesmal in der Woche

vom 6 — 11. März

statt. Demgemäß werden alle diejenigen ohne Ausnahme, welche Bücher aus derselben entliehen haben, andurch aufgefordert, diese im Laufe der genannten Woche zurückzugeben.

Leipzig, am 1. März 1837.

Die Universitäts-Bibliothek.

Die sächsische Maschinenbau-Compagnie.

(Eingefendet.)

Von allen in der neuesten Zeit auf Actien gegründeten Unternehmungen, welche, wie die obige, auf das deutsche Nationalgefühl für deutsche Erfindungen und Verbesserungen zum Aufschwunge der Fabrik-Industrie und Gewerbe, namentlich unserer vaterländischen, Anspruch zu machen berechtigt sind, hat gleichwohl keine einen so bedauerlichen Parteienkampf veranlaßt, als gerade diese.

Die Ursachen waren vornehmlich folgende: Der große Unwille in der hiesigen Actienhandelswelt über das dabei als zu beengt und rücksichtslos erkannte Subscriptionsverfahren; ferner das durch diese Unternehmung gestörte und verwundete Interesse der Betheiligten einer anderen erst projectirten Maschinenwerkstatt und endlich das Streben einer wahrhaft betrübenden Selbstsucht dreier vaterländischen Städte, der einen für die Aufrechthaltung ihres vorbemerkten Projectes, der

beiden anderen um den Vorzug einer näheren und höheren Leitung der zur Begründung der Compagnie schon bestehenden Bauanstalten.

Dies Alles nun führte zum Ausbruche eines Zwischenkrieges, welcher zum Theil mit gar unpassend dazu gewählten Angriffswaffen bei der vielgewahrten Unkenntniß von einer solchen Maschinenwerkstatt und in einer in den Actiengeburt und im Actientaume — unglaublich, aber wahr — meist ohne alle Prüfung ihrer Abkunft und Verdienste so überreich und überheiß gewordenen Zeit eine um so größere Erleichterung fand.

Doch, wie das Gute immer siegt, so hat auch hier die Wahrheit und die bessere Ueberzeugung zu dem nun erhöhten Interesse der Maschinenbau-Compagnie das Gegenspiel ermattet. Jetzt befindet sich die Compagnie im gehörigen Besitze ihrer großen Bau-Etablissements in und bei Chemnitz. Unter der Leitung eines einsichtsvollen, thätigen und für das Beste dieser Unternehmung höchst kräftig wirkenden Directoriums in ihrer

Nähe steht nun eine Anstalt da, welche den Betrug Sachsens in seinem Kunst- und Industriefleiß mehr noch zu erheben vermag und sich jetzt bei den vielen ertragsleeren und auf Zeit und Hoffnung nur gestellten Actienprojecten noch besonders dadurch auszeichnet, dem Publicum damit ein für alle Zukunft festes und überaus gewinnvolles Wirkliches darzubieten.

Der erste Geschäftsabschluß im October dieses Jahres nun wird mehr als alles Andere das allgemeine Interesse auf die Bedeutung dieser Anstalt in ihrer ersten und künftig steigenden Ertragsgröße lenken und, hierauf gestützt, die treugemeinte Ansicht des jeder Täuschung abgeneigten Einsenders im Voraus geltend machen, daß es — bei dem vorläufig schon erheblichen Pächtertrage der einen Maschinenwerkstatt und der staunenswerthen Arbeitskraft und Thätigkeit der andern, bei einer täglich sich mehrenden Bestellungsmaße, welche den glaubwürdigsten Versicherungen nach zu Anfang dieses Jahres 120,000 Thlr. überstiegen hat und jetzt den Betrag von 200,000 Thlr. erreicht haben kann, so wie bei der gegen ihren vorigen Zustand jetzt ungleich besseren und vortheilhafteren Benutzung einer zur Erhöhung derselben in Allem und dem Größten es mit jedem Auslande aufzunehmen für das erste Geschäftsjahr als völlig hinreichend erachteten Fondskraft von 250,000 Thlr. — hier einer gekünstelten oder eingebildeten Berechnung nicht bedarf, um mit dem festgesetzten Zinsengenuße zu jährlich 4 pCt. von den Einzahlungen an gerechnet, zu deren ersteren von 15 Thlr. eine weitere von nur noch zweimal 5 Thlr. erst vom nächsten Mai an erforderlich sein soll, dem wirklichen Actionair und richtigen Beurtheiler auf jede seiner dann mit 25 Thlr. eingezahlten Actie, die Dividende mit dazu gerechnet, mit einer Rente, welche das dreifache Capital darstellt, schon im ersten Jahre zu erfreuen. Der ernstbedachte Ausspruch aller in das Verhältniß dieser Anstalt gewissenhaft und wirklich Eingeweihten wird sich bewähren, daß, ohne irgend einer anderen Actienunternehmung zu nahe zu treten, und mehr noch abgesehen von jedem trügerischen Coursmanoeuvre, diese von Allen die wahrhaft Beste, Sicherste und Ergiebigste ist.

Redacteur: Dr. Gretschel. In Abwesenheit desselben Dr. G. W. Becker.

L i t e r a r i s c h e s.

In dem Augenblicke, wo man Meuniers Prozeß vorgenommen zu sehen erwarten darf, erinnern wir an eine Schrift:

Alibaud. Eine genaue Darstellung des hochverrätherischen Attentats vom 25. Jun. 1836 ic. 92 S. in gr. 8. Leipzig, bei Zirkel, 1837, 9 Gr.

Es ist nämlich nicht allein das Attentat actenmäßig dargestellt, sondern auch, und in dieser Hinsicht verdient die Schrift besonders gelesen zu werden, eine genaue Kunde vom Criminalprozeßverfahren in Frankreich, sowohl bei gewöhnlichen Verbrechen, wie bei einem solchen dem Gerichtshofe der Pairs zugewiesenen Hochverrathe und versuchten Königsmorde gegeben, und nicht Jedermann dürfte den Gang eines solchen Prozeßes so genau kennen, wie er hier lebendig geschilbert ist. Der Verf. hatte schon früher:

Fieschi und seine Mitschuldigen, eine genaue, actenmäßige Schilderung der blutigen That vom 28. Julius 1835 ic., 185 S. in gr. 8. (10 Gr.) in demselben Verlage geschrieben, und beide Schriften zeichnen sich, jene durch eine gute Abbildung von Alibauds Hinrichtung, diese durch Fieschis und seiner Comploten Portraits aus.

So oft Jemand jetzt ein Zeitungsblatt zur Hand nimmt, so oft sucht er auch den Artikel: Spanien auf, um zu erfahren, wie der Parteienkampf in jenem unglücklichen Lande steht. Allein widersprechend sind die Nachrichten und nur mit großer Mühe kann man sich die Lage der Dinge vergegenwärtigen. Anerkennung verdient es daher, wenn Jemand sich die große Mühe giebt, das Wahre vom Falschen zu sichten, das Chaos der Nachrichten zu sordern. Solches geschieht in einer neuen Schrift, wovon bereits zwei Hefte erschienen:

Kurzgefaßte Geschichte des Parteienkrieges in Spanien von 1833 bis 1836. Nebst der Constitution von 1812. Herausgegeben von Karl Große. Leipzig, bei Zirkel, 1837; 1stes Heft 96, 2tes Heft 102 S. in 8., à 8 Gr.

Die Portraits der Königin Christine und des Prätendenten Don Carlos sind sehr gute Zugabe, die Erzählung lebhaft und die Ereignisse mit vielem Fleiße zusammengestellt, so, daß der Leser eine eben so unterhaltende, als belehrende Uebersicht bekommt.

Es sind uns mehre beachtungswerthe Aufsätze in Betreff der präsumtiven Schließung des Durchganges durch die sogenannte kleine Funkenburg zugegangen. Da aber dieser Gegenstand bereits von unsern Herren Stadtverordneten in Berathung gezogen und an die geeignete löbl. Behörde verwiesen worden ist, so tragen wir Bedenken, sie noch aufzunehmen, indem sich von der Weisheit der letztern vertrauensvoll erwarten läßt, daß Alles geschieht, was das Beste des Publicums mit dem Privatinteresse in Einklang bringen kann. D. Red.

Bekanntmachung.

Der Eigenthümer eines vor einigen Tagen gefundenen und bei uns eingelieferten
seidenen Taschentuches
 wird hiermit aufgefordert, sich binnen 6 Wochen, von heute an gerechnet, bei uns zu melden.
 Leipzig, den 21. Februar 1837. Die Sicherheits-Behörde der Stadt Leipzig.
 Stengel. Heinze.

Bekanntmachung.

Nachdem der von uns unterm 22. vorigen Monats in Nr. 54 dieses Blattes verfolgte
 Schuhmacherlehrling
Friedrich Hoffmann aus Lützenau
 erlangt worden ist, so wird hierdurch jene Bekanntmachung außer Wirksamkeit gesetzt.
 Leipzig, den 2. März 1837. Die Sicherheits-Behörde der Stadt Leipzig.
 Stengel. Burckhardt.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 3. März: Der Ball zu Ellerbrunn, Lustspiel von Carl Blum. Vorher:
 Ich irre mich nie, Lustspiel von Lebrun.

Die polytechnische Gesellschaft in Leipzig

hält heute, den 3. März Abends 7 Uhr, ihre vierte Versammlung, wozu alle Mitglieder, so wie
 die Förderer der Gewerbe, eingeladen werden.

Auction.

Montag, den 6. März 1837, sollen von 8 Uhr Vormittags an in der
 blauen Mühle im neuen Gebäude 2 Treppen hoch eine Partie gut gehaltener
 Herren-Kleidungsstücke und andere Gegenstände gegen baare Zahlung in preuß. Courant öffentlich
 versteigert werden durch
 Carl Richard Beuthner, requir. Notar.

Anzeige. So eben ist in der Festschen Verlagsbuchhandlung in Leipzig erschienen und
 in allen Buchhandlungen zu haben:

Politisches Kundgemälde,

oder

kleine Chronik des Jahres 1836.

Für Leser aus allen Ständen, welche auf die Ereignisse der Zeit achten.

Von *r.

8. broch. Preis 9 Gr.

Reisebilder aus Süddeutschland,

aufgenommen im Sommer 1836 von *r.

12. broch. Preis 1 Thlr.

Kammgarn - Spinnerei zu Leipzig.

Zu der, nach §. 2. der Statuten, angeordneten vierten Einzahlung von zehn Procent,
 oder zwanzig Thaler preuß. Courant pro Actie, welche spätestens
 den 6. Mai 1837, Abends 6 Uhr,

auf dem Comptoir der Kammgarn-Spinnerei in Pfaffendorf zu leisten ist, werden
 die Inhaber von Interimsscheinen mit dem Bemerkn aufgefordert, daß unser Cassirer, Herr
 Ernst Sievers, zur Annahme der Gelder in kling. preuß. Courant, guten Packeten, oder
 Cassen-Anweisungen, schon vom 1. Mai d. J. an, bereit sein wird.

Bei Einreichung mehrerer Interimsscheine bitten wir selbigen ein, nach der Numersfolge ge-
 ordnetes Verzeichniß in zwei Exemplaren beizufügen.

Wer diese Zahlung bis zur letztgesetzten Zeit nicht bewirkt, ist den dießfälligen Bestimmungen
 des §. 3. der Statuten unterworfen. Leipzig, den 25. Februar 1837.

Directorium der Kammgarn-Spinnerei zu Leipzig.
 Claus, Vorsitzender. F. Hartmann, Vollziehender.

Bekanntmachung. Daß ich mein bisher im Gasthause „zum schwarzen Bäre“ geführtes
 Verladungs-geschäft von heute an in das Gasthaus „zur grünen Tanne“ verlegt habe, mache
 ich hiermit dem hiesigen und auswärtigen handelnden Publicum ergebenst bekannt.
 Leipzig, am 1. März 1837. G. F. Starke.

Die Ausstellung

im Locale der Loge hinter der Neukirche wird heute eröffnet und findet bis zum 14. d. M. täglich Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr statt.

Durch die Gaben theilnehmender Menschenfreunde reich ausgestattet, giebt diese Ausstellung auch diesmal Zeugniß für den milden Sinn der Bewohner unserer Stadt und verpflichtet die Unterzeichneten zum innigsten Danke.

Gütig versprochene Gaben, die noch nicht abgeliefert sind, bitten wir von heute an in dem Locale der Ausstellung abgeben zu lassen, woselbst auch der Verkauf der Loose statt findet.

Leipzig, den 3. März 1837.

D e r F r a u e n - H i l f s - V e r e i n .

| | |
|---------------------|----------------------|
| Louise Beckmann. | Julie Kayser. |
| Louise Selble. | Henriette Keil. |
| Jeannette Göh. | Wilhelmine Keilberg. |
| Eleonore Seyffertb. | |

Mit Genehmigung der hohen Obrigkeit.

O t a p h o n e ,

oder Instrument zur Stärkung des Gehörs.

Professor Robinson ist von London hierselbst angekommen und ist im Besitze von in America neu erfundenen Maschinen zur Linderung der Harthörigkeit. — Diese kleinen Maschinen werden hinter dem Ohre getragen, belästigen dasselbe nicht, sind fast unsichtbar und bringen beim Anlegen sogleich die Wirkung hervor. Er curirt auch das Stammeln oder Stottern ohne Anwendung von medicinischen oder chirurgischen Mitteln auf eine ganz einfache Art. Seine neunjährige Praxis erwarb ihm eine bedeutende Zahl von Attestaten sowohl von Obrikeiten als Medicinern, welche den guten Erfolg seiner Methode bezeugen. — Er wird sich nur kurze Zeit hier aufhalten.

Seine Wohnung ist im Hotel de Pologne, Zimmer Nr. 7, wo er täglich von 9 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 4 Uhr Nachmittags anzutreffen ist.

Der Unterzeichnete findet die Vorrichtungen von edlem Metalle, welche Herr Professor Robinson zum Auffangen der Schallstrahlen und daher zur Erleichterung der Schwerhörigkeit anwendet, besonders dann zweckmäßig und brauchbar, wenn genanntes Uebel einen nicht zu hohen Grad erreicht hat. Dieß wollte er hiermit auf Verlangen der Wahrheit gemäß bezeugen.

Dresden, den 24. Febr. 1837.

Dr. med. Hedenus.

B e k a n n t m a c h u n g .

In dem herrschaftl. Vater'schen Garten in Schönau ist eine beträchtliche Quantität Buchsbarm zu verkaufen. Kaufliebhaber haben sich deshalb an den dasigen Herrn Schullehrer S a c h s e zu wenden.

Ortsveränderung und Empfehlung.

Einem geehrten reisenden Publicum mache ich hiermit die ergebensste Anzeig, daß ich die während 14 Jahren in Pacht betriebene Gastnahrung zur grünen Tanne in Leipzig, wegen Verkauf des Grundstücks, verlassen und meinen käuflich an mich gebrachten Gasthof

Zum goldenen Adler in Zwenkau

bezogen habe, weshalb ich, unter Dankbezeigung für das mir bisher gütigst geschenkte Vertrauen, um ferneres geneigtes Wohlwollen bitte, um dessen Rechtfertigung ich stets durch billige und gute Bedienung bemüht sein werde.

Zwenkau, den 1. März 1837.

J. G. Jordan.

Empfehlung. Das neueste in Umschlagetüchern erhielt und verkauft äußerst billig

Carl Meßner, Petersstraße Nr. 25.

Empfehlung. Seidene Geldbörsen, dauerhaft gearbeitet, empfiehlt
Ernst Wilhelm Kürsten.

Anzeige. Eine Auswahl von einigen hundert

U m s c h l a g e t ü c h e r n

in neuen geschmackvollen Dessins dieses Frühjahres, in allen Preisen von 4, 6, 8, 10 u. bis 40 Thlrn. das Stück, vollständig assortirt empfiehlt

J. H. Meyer.

Linienblätter sind vorräthig div. Weite: alter Neumarkt bei G. Frensch, neue Pforte Nr. 659, wo auch billig und gut linirt wird, jede Seite genau nach Muster, und schreibt auch deutlich ab.

Strohüte werden von jetzt an schön gebleicht, appretirt und sauber verändert bei
Julie Ahlemann, geborne Rückart,
Böttchergäßchen Nr. 435, im Gewölbe.

Anzeige. Meinen geehrten Kunden die ergebene Nachricht, daß ich von meiner Krankheit genesen bin und jeden Auftrag im Ausbessern der Gummyschuhe und Besohlen derselben mit Kork, Filz, Gummy und Leder wie früher übernehme.

Graul, Schuhmachermeister in der Dresdener Herberge.

Anzeige. Hauben und Kiadmützen werden fortwährend schön und billig gewaschen, so wie in jede zu wünschende Façon gesetzt bei
G. A. Bauer, Grimm. Steinweg Nr. 1186.

Anzeige. Die ersten Messinaer und Genueser Apfelsinen sind nun
in ganz dunkelrothen und vorzüglich süßen Früchten
eingetroffen bei
Friedr. Schwennicke im Salzgäßchen.

Süsse gebackene Saal-Pflaumen

erhielt und verkauft sehr billig
M. Sever, am Markte Nr. 2 im Keller.

Grosse ital. Maronen

sind noch ganz gut zu haben bei
M. Sever am Markte Nr. 2 im Keller.

Beste Elbinger Bricken

erhielt ich eine ansehnliche Partie und bin in den Stand gesetzt, selbige bei ganzen Schocken à Schock 1 Thlr. 16 Gr. und mittelgroße Lüneburger Bricken à Schock 2 Thlr. 12 Gr. abzulassen; auch im Einzelnen kann ich solche billigt verkaufen.
M. Sever, am Markte Nr. 2 im Keller.

Elbinger Bricken

habe ich sehr viel erhalten, die billigt verkauft werden,

12 Stück zu 8, 10, 12 Gr.,

in Schocken wohlfeiler; Limburger Sommerkäse, der weich, aber nicht zu alt ist, à Stück 6 Gr.;
Düsseldorfer Senf à Topf 3 Gr.; Straßburger 4 Gr.; eingemachter Senf mit Kräutern u.
à 6 Gr.; echte ital. Macaroni à Pfd. 8 Gr.

Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 34.

Verkauf. Ganz fein marinirte Heringe à Stück 1 Gr. 6 Pf., empfiehlt
Dorothea Weise, Grimm. Gasse Nr. 592.

Verkauf. Die erwarteten Gothaer Schinken, in Gewicht von 5 bis 12 Pfdn, sind nun von bester Gåte eingetroffen und verkauft billigt
Dorothea Weise, Nr. 592.

Verkauf. Von heute an ist wieder frischgebratener Schinken zu haben in der Grimma'schen Gasse am Raschmarkte im Keller bei J. E. Wendorf.

* * * Ich erhalte jetzt jede Woche (Donnerstags) eine frische Sendung Gothaer Cervelat-, Zungen-, Sülz-, Rohwürste und kleine Schinken, welche ich im Ganzen und Einzelnen zu den nur möglichst billigsten Preisen verkaufe.
E. F. Runge, Fleischergasse Nr. 290.

Bamberger Schmelzbutte,

beste Waare, empfangen in Commission und verkaufen billigt
Ketz & Schinschky.

Verkauf. Neue Mißbeetsenster und alte noch brauchbare andere Fenster, und Glasthüren stehen zum Verkaufe bei Giebenrath in der goldenen Eule.

Verkauf. Eine Schenkwirtschaft, 4 Stunden von Leipzig an einer Stadt, mit Tanzsaal und Garten ist für 1300 Thlr. zu verkaufen durch G. G. Stoll, Nr. 285.

Verkauf. Mit vorzüglich schönem festen böhmischen Zwirn, à Strehn zu 60 Geb. 4 Gr., so wie Dresdener lange Weise à 4½ Gr. der Strehn, nebst baumwollenem coul. Zwirne auf Röllchen ist bestens sortirt
G. A. Bauer,
Grimma'scher Steinweg, Nr. 1186, neben dem Einhorne

Wasserdichte gummirte Gesundheitssohlen, welche stets eine gleichmäßige Wärme der Füße unterhalten und sich bei dem Gebrauche nicht zusammenschieben, werden gefertigt und verkauft bei August Wolf, Gerbergasse Nr. 1112.

Zu verkaufen ist ein sehr gutes Fortepiano, sechs octavig, auf dem Grimm. Steinwege Nr. 1299 im Gewölbe zu erfragen.

Zu verkaufen stehen ein polirtes Bureau mit Glaschrank, ein polirter Kleiderschrank, ein polirter Glaschrank, auf eine Commode passend, eine Pultcommode, kleine und große Bettstellen, ein Sopha, ein Fenstertritt, Stühle und ein kleiner Brotschrank. Zu erfragen auf dem alten Neumarkte Nr. 676, 3-Treppen hoch.

Zu verkaufen sind 2 auf Druckfedern stehende, leicht gehende, mit allen Bequemlichkeiten versehene Kinderwagen, einer zu 15 Thln., der andere (mit zurückschlagendem Hinter- und Vorderverdecke) zu 32 Thln. bei F. H. Schramm, Halle'sche Gasse Nr. 462.

Zu verkaufen ist wegen Mangel an Platz ein ganz gut gehaltener Bücherschrank. Zu erfragen unter den Bühnen, im Gewölbe bei Lamp's Witwe.

Zu verkaufen ist ein Haus in der Stadt für 6000 Thlr., mit 1000 Thlr. Anzahlung. Das Nähere bei J. F. Schmidt am Theaterplatze.

Zu verkaufen ist ein Garten nahe am Windmühlenthore in der 3ten Abtheilung. Zu erfragen bei Herrn Gebler am Windmühlenthore.

Zu verkaufen ist verschiedenes Gefäße. Das Nähere auf dem Petersteinwege Nr. 845.

Zu verkaufen sind mehre schöne neue Gebett Federbetten auf dem neuen Neumarkte Nr. 15., 4 Treppen hoch, vorn heraus.



Von den so allgemein beliebten

Blankscheiten mit Gummy- Ueberzuge

erhielten wieder neue Sendung

Gebrüder Tiedlenburg.

Ball-Coiffuren

erhielten wir noch eine Sendung in dem neuesten Geschmacke, welche wir billig verkaufen können.

Albert Wahl & Comp. am Markte.

Glacé-Handschuhe

für Damen und Herren zu den bereits annoncirtten Preisen empfangen wieder

Albert Wahl & Comp.

Lichter mit hollen argantischen Dochten,

welche ein volles reines Licht verbreiten, sparsam brennen und nicht ablaufen, habe ich zur Probe erhalten und verkaufe solche à 6 Gr.

G. F. Märklin, am Markte Nr. 1.

Zu kaufen gesucht wird ein gebrauchter Schrank, moderner Form, mittler Größe durch den Hausmann in Lehmanns Garten neben der Barfußmühle.

Gesucht wird eine Ladentafel von ungefähr 4 Ellen Länge. Zu melden bei dem Hausmanne in Nr. 192 u. 193 am Markte.

Anerbieten. Individuen von einigem Talente, männl. und weibl. Geschlechtes, können gegen ein angemessenes Honorar im Singen und Clavierspieler unterwiesen werden im Thomaskäßchen Nr. 108, 2 Treppen hoch.

Einem seines Faches vollkommen kundigen guten Steindrucker kann eine sehr vortheilhafte fixe Anstellung nachgewiesen werden durch die Expedition der A. Meise in Grimma.

Gesuch. Für den Sohn eines Landpredigers wird für nächste Ostern in einer hiesigen guten Handlung, wo möglich Droguerie-, Colonialwaaren- oder Buchhandlung eine Stelle als Lehrling gesucht. Gefällige Offerten erbitten sich Fischer & Fuchs.

Gesucht wird zum 1. April eine erfahrene Kindermuhme, welche mit guten Zeugnissen versehen sein muß. Das Nähere auf dem Grimma'schen Steinwege Nr. 1404, 3 Treppen hoch.

Köchin-gesuch. Eine mit guten Zeugnissen versehene geschickte Köchin kann zu Ostern einen Dienst bekommen. Näheres Brühl Nr. 424, zwei Treppen hoch.

Gesuch. Eine auswärtige Demoiselle von guter Erziehung und in feinen weiblichen Arbeiten nicht unerfahren, wünscht recht baldigst bei einer guten Familie, noch lieber bei einer älteren unverheiratheten Dame als Gesellschafterin placirt zu sein. Es wird weniger auf großen Gehalt als auf eine humane Behandlung gesehen. Näheres zu erfragen bei Madame Burckhardt, Barfußgäßchen Nr. 181, eine Treppe hoch.

Gesuch. Ein geräumiger Pferde-stall mit Wagenremise und Heuboden wird in der Nähe des Petersthores zu miethen gesucht. Nähere Auskunft giebt der Kutscher Reinhardt in Stadt Wien Nr. 117.

Logis-gesuch. Ein stiller junger Mann sucht zu Ostern ein freundliches Logis (Stube und Kammer) in Lindenau, Kohls oder näher der Stadt zu circa 30 Thln. Offerten unter der Chiffre D. G. übernimmt die Expedition dieses Blattes.

Logis-gesuch. Von ein Paar bejahrten Eheleuten wird zu Ostern ein Logis zu 30 bis 40 Thln. zu miethen gesucht. Offerten unter Ws. nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Zu vermieten ist von Johanni an in der Fleischergasse Nr. 290, 2 Treppen hoch vorn heraus, ein Logis, bestehend in 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Holzraum; auch können von Michaeli an noch 2 Stuben nebst Zubehör dazu gegeben werden. Näheres parterre.

Zu vermieten ist eine kleine Stube an eine ledige Person bei dem Schuhmacher Schneider in den drei Rosen, im Hofe.

Zu vermieten ist zu Ostern an einen ledigen Herrn ein freundliches Stübchen nebst Schlafbehältniß. Näheres im Stadtpfeifergäßchen Nr. 647, 4 Treppen hoch.

Zu vermieten ist billig eine Stube mit Alkoven an einen Herrn von der Handlung oder einer Expedition und zu erfragen in der Handlung der Gebrüder Haeder, am Markte Nr. 1.

Zu vermieten ist diese Ostern ein kleines Parterrelogis. Das Nähere in Nr. 1097.

Zu vermieten und Ostern zu beziehen ist eine freundliche Stube in der Grimma'schen Gasse Nr. 593, im Hofe links 3 Treppen hoch.

Zu vermieten ist eine erste Etage mit Garten, nahe an der Promenade, so wie eine dritte Etage mit einem Stück Garten für 170 Thlr. durch G. B. Stoll am neuen Kirchhofe Nr. 285.

Zu vermieten ist ein kleines Logis, passend für einen einzelnen Herrn, oder für ein Paar stille Leute ohne Kinder, auch angenehm zum Sommerlogis, indem es die Aussicht in den Garten hat und der Spaziergang darin gern erlaubt wird. Zu erfahren Nicolai-kirchhof bei Herrn Buchhändler Krappe.

Concert-Anzeige.

Zu dem auf der großen Funkenburg heute, Freitag den 3. März, starkbesetzten Concerte kommen außer den beliebtesten Piecen noch zur Aufführung: Ouverture zu Moses in Aegypten von F. Storr, Potpourri für die Flöte, über Themas aus Tolo von Eintwainner, Königs-Balzer von Joh. Strauß, die Hambacher Erinnerungs-Balzer von Joh. Kanner (neu), wozu das Musikchor von J. G. Hauschild.

Concert

in der

Restauration zur Tuchhalle.

Einem hochgeehrten Publicum zeige ich ergebenst an, daß

morgen, als den 4. März a. c.,

Concertmusik vom vereinigten Stadtmusikchore gehalten wird. Mit einer großen Auswahl seiner warmen Speisen, wie auch warmer und kalter Getränke nebst Schweizerzuckerbäckerei und Pfannkuchen werde ich bestens aufwarten und bitte um einen recht zahlreichen gütigen Besuch.

C. W. Gräfe.

Bei brillanter Gasbeleuchtung

sind heute Abend Pöfelschweinsknöchelchen mit Klößen, Sauerkraut und Meerrettig, nebst andern Speisen zu haben in
Schröters Bierniederlage.

* * * Heute sind pr. Post wieder frische Prager Würsteln angekommen in
Schröters Bierniederlage.

Einladung.

Zu dem heute Abend bei mir statt findenden Concert und warmem Abendessen, portionenweis, ladet hiermit ergebenst ein

Ferd. Becker zur großen Kunkenburg.

Einladung. Heute, den 3. März, früh zu Weißfleisch und Abends zur Wessuppe, Wurst und Karpfen ladet ergebenst ein
E. G. Köfmebl im Heilbunnen.

Einladung. Zu Schweinsknöchelchen heute, den 3. März, ladet höflichst ein
J. G. Möbius in Reichels Garten.

Anzeige. Heute Concert im großen Kuchengarten.

Anzeige. Sonntag, den 5. März, großer Pfannkuchencommerz in Stötteritz.
E. Schulze.

Verloren wurde am 1. März Abends in der Petersstraße ein kleiner französischer Schlüssel. Der Finder erhält bei dessen Zurückgabe an den Hausmann von Nr. 70 in der Petersstraße 12 Gr. Belohnung.

Thorzettel vom 2. März.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.

Halle'sches Thor.

Auf der Dessauer Post, um 8 Uhr: Hr. Commis Baudig, v. Bernburg, in Nr. 1102.

Die Braunschweiger Post, 44 Uhr.

Auf der Hamburger Gilpost, um 6 Uhr: Hr. Kaufm. Krause, v. Mühlbach, pass. durch.

Kanstädter Thor.

Mad. Schmidt, v. hier, v. Naumburg zurück.

Hr. Kfm. Aster, v. Wehlen, unbestimmt.

Auf der Kasseler Post, 48 Uhr: Mad. Aliepi, v. hier, v. Merseburg zurück, u. Hr. Sequester Lampert, von Neunheiligen, im bl. Hechte.

Hospitalthor.

Hr. Pastor Graupner, v. Gräfenenthal, in der g. Eäge.
Hr. Kfm. Becker, v. hier, v. Altenburg zurück.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Srimma'sches Thor.

Auf der Dresdener Nacht-Gilpost: Dem. Risch, v. hier, Hr. Negoz. Kell, v. Hamburg, bei Süsmilch, u. Hr. Kfm. Gilon, v. Aachen, pass. durch.

Die Frankfurt-Breslauer fahr. Post.

Hospitalthor.

Auf der Nürnberger Dilligence, 48 Uhr: Hr. Mechanikus Hinkel, v. hier, v. Chemnitz zur., u. Hr. Kfm. Löbenthal v. Berlin, pass. durch.

Hr. Kfm. Wildenheim u. Tharigen, v. hier, v. Borna zurück.
Hr. Cand. Müller u. Dem. Degen, v. hier, v. Chemnitz u. Glauchau zurück.

Hr. Kaufm. Fuchsel, v. Schmöln, u. Hr. Pöbligecommis Gabler, v. Baireuth, in St. Berlin.

Hr. Kfm. Renber, v. Altenburg, pass. durch.

Auf der Freiburger Post, 49 Uhr: Mad. Geisler, von

hier, v. Freiberg zurück, u. Hr. Auditor Braunsdorf, v. Freiberg, unbest.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Halle'sches Thor.

Auf der Berliner Gilpost, um 1 Uhr: Hr. Kfm. Aschard, v. hier, v. Berlin zurück, u. Hr. Kfl. Capron und Gabrielli, v. Petersburg u. Berlin, pass. durch.

Hr. Pöbl. Kubo u. Polonez, v. Dypido St. Mortony, unbest.

Kanstädter Thor.

Hr. v. Pagwisch, Potsdame, v. Weimar, in Nr. 985.

Der Frankfurter Packwagen, 42 Uhr.

Hr. Gastwirth Meyer, v. Sauchstädt, unbest.

Auf der Frankfurter Gilpost, 42 Uhr: Hr. Lehrer Sondheim, v. Petersburg, u. Hr. Pervey, v. London, v. d.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

Srimma'sches Thor.

Auf der Dresdener Gilpost: Hr. Partic. v. Ropp, von Dresden, im Hotel de Baviere, Hr. Kaufm. Ludwig, v. Hamburg, im Hotel de Saxe, u. Hr. Kfl. Kopal u. Krieger, v. Hamburg u. Dresden, pass. durch.

Halle'sches Thor.

Hr. Kfm. Sandmann, v. hier, v. Frankf. a. d. O. zur. Se. Erzellenz, der Hr. Cansler v. Pfau, v. Bernburg, im Hotel de Bav.

Kanstädter Thor.

Hr. v. Römer, v. Etöfen, im gr. Schilde.

Hr. Kfl. Winde u. Müller, v. Halle, im Hotel de Pol. u. Hotel de Bav.

Petersthor.

Auf der Koburger Dilligence, 44 Uhr: Hr. Kfm. Becker, v. hier, v. Gera zurück.

Druck und Verlag von E. Polz.